

## WEALTH MANAGEMENT '16

## Die technologischen Fortschritte

50

Es liegt etwas mehr als zehn Jahre zurück, als die Schweizer Banken noch keine Krise kannten. Im Jahr 2005, als Nicholas Hochstadter mit der Bewertung und dem Vergleich der Vermögensverwaltung begann, bestand sein Ziel lediglich in der Verbesserung des Funktionierens des von seinem Unternehmervater geschaffenen Family Office. Der ehemalige leitende Angestellte der Crédit Suisse und sehr frühzeitig in "Portfolio Management Systems" kundige Nicholas Hochstadter hatte Lust auf ein einfaches Werkzeug zur Nachverfolgung der Performance der Familienportfolios. «Ich wollte vor allem in Echtzeit überprüfen können, ob diese den im Voraus festgesetzten Risikobudgets entsprachen», erinnert er sich. Denn die Performance muss stets in ihrem Kontext betrachtet werden».

Zehn Jahre später wurden diese Prinzipien mit der Finanzkrise, der Abschaffung des Bankgeheimnisses und dem Beginn der Ära "tax compliant" mehr als aktuell. Die Performance, die nicht unbedingt als Priorität der Offshore-Konten galt, ist heute ein grundlegendes Kriterium. Auch die Angemessenheit der Kapitalanlagen für das Risikoprofil schreibt sich heute tief in die MiFID-Texte ein – so tief, dass die früher ausschliesslich privaten Zwecken vorbehaltenen Anwendungen von Nicholas Hochstadter jetzt ein breites Publikum erobern, wovon ihre kürzliche Einführung bei Privatbanken wie Gonet & Cie oder Piguet Galland zeugt.

Diese unter dem Dach der Gesellschaft Investment by Objectives in Morges entwickelten Anwendungen richten sich nunmehr an unterschiedliche Zielgruppen. Sie ermöglichen in jedem Fall, die Performance der Portfolios unter Anpassung an das Risiko zu messen und zu vergleichen, ihre Verwendung ist jedoch je nachdem, ob der Anwender Verwalter oder Kunde ist, unterschiedlich.

Die B2C-Version, Performance Corner, ist in erster Linie für die Kunden bestimmt. Diese frei zugängliche und kostenlose Anwendung ist schlank und einfach in der Verwendung, was unter anderem den «user-friendly» Animationen wie Perfo-meter zu verdanken ist, mit denen das dem jeweiligen Portfolio zugehörige positive oder negative Ergebnis auf einen Blick bewertet werden kann.

Die Pro-Version, Performance Watcher, richtet sich an Verwaltungsexperten wie Banker, Manager, Family Offices und

Trustees. Sie umfasst verschiedene Funktionen zur Erleichterung der Verwaltung und verfügt über mehrere Warnsysteme und Reporting-Modelle, mit denen die Informationen für die Kunden in hervorragender Klarheit bereitgestellt werden können.

Die Anwender von Performance Watcher und Performance Corner kamen schliesslich auf Performance Network zusammen, wo alle Ergebnisse in Form von Indizes (IBO-Index) und Bewertungen (IBO-Ranking) aggregiert und verarbeitet werden. Performance Network zählt mehr als 1500 Mitglieder, deren kumuliertes Vermögen sich auf mehr als 5 Milliarden CHF beläuft.

Das Business Modell von Investment by Objectives beruht auf der Vermarktung von Performance Watcher bei den Verwaltern. Über die sehr einfache Verwendung und Installation hinaus ist auch der Preis sehr erschwinglich. Der Einstiegspreis ist übrigens nicht wirklich ein Preis. Es handelt sich eher um einen Austausch von guten Verfahren. «Ein Verwalter muss uns lediglich die Informationen zu seinen Konten, die anonym bleiben, bereitstellen, damit er in einem ersten Schritt deren Performance bewerten und vergleichen kann», präzisiert Nicholas Hochstadter. Mehr ist nicht zu tun. Der Anfangspreis beläuft sich auf nicht mehr als die uns übermittelten Daten. Wir sind auf dem Geist der Zusammenarbeit von Web 2.0 begründet, was uns erleichtert, die Daten einzuholen und uns ermöglicht, Vergleichselemente für das Volumen bereitzustellen. Hiervon profitieren wir alle».

Nach dieser Ersttransaktion sind die zwischen 100 CHF und 500 CHF liegenden monatlichen Pauschalpreise je nach den Funktionalitäten, die die Verwalter zu nutzen wünschen, unterschiedlich. Mit Performance Watcher werden diesen verschiedene Werkzeuge für Überwachung, Analyse und Reporting zur Verfügung gestellt, mit denen Übersichts-



tabellen erstellt werden, die für Verwalter und deren Kunden gleichermaßen hilfreich sind.

«Die technischen Vorteile für Verwalter sind unbestreitbar», fügt Nicholas Hochstadter hinzu. Zudem bieten sie solide Unterstützung im Hinblick auf Compliance. Ihr echter Mehrwert liegt jedoch vor allem in der Verwaltung der Kundenbeziehung. Performance Watcher unterstützt die Verwalter bei der Einrichtung einer offeneren und verbindlicheren Zusammenarbeit. Der Finanzplatz Schweiz wird heute von einem echten Übergang zur Transparenz belebt, allen voran durch den Sektor der Privatverwaltung. Performance Watcher ist daran im vollen Umfang beteiligt. Er dient als Schaufenster für eine neue Generation von Verwaltern, die sich dafür entschieden haben, Dienstleistungsqualität, Performance, Risikokontrolle und Zuverlässigkeit in den Vordergrund zu stellen. Performance Watcher ist in keinem Fall ein Gadget. Es gab vielleicht Zeiten, in denen er ein "Nice to have" war, aber heute ist Performance Watcher angesichts der Entwicklung, die die Branche durchläuft, ein wirkliches "Need to have" geworden ■



51

Nicholas Hochstadter (Investment By Objectives)

# Ein neuer Weg für die Vermögensverwaltung

